

Hans Kaegemann
Arzt • Philosoph • Schriftsteller
Präsident der Internationalen Gesellschaft für interdisziplinäre Wissenschaften

INTERDIS

Hurster Straße 2, D-51750 Windeck/Sieg, **Postanschrift:** Postfach 1168, D-51556 Windeck

Hans Kaegemann, Postfach 1168, D-51556 Windeck

Bundesministerium für Gesundheit
53108 Bonn

Telefax 02292/67069

Telefon 02292/7906

Interdis-Bankverbindung:

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Konto-Nr. 635 925-109

den 4.7.04.

Ihr Zeichen:

Betrifft: H e r z i n f a r k t

Sehr geehrte Frau Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt!

Auf den schlimmsten Fehler im Gesundheitswesen mache ich Sie aufmerksam und bitte dringendst um seine Abstellung. Sie könnten sich damit die größten Meriten erwerben, größere als jeder andere Gesundheitspolitiker bisher erwarb. Dieser schlimmste Fehler betrifft auch die schlimmste Krankheit, die mehr vorzeitig Tote und Qualen erfordert als ein Weltkrieg: den Herzinfarkt, von der Weltgesundheitsorganisation als Killer Nr. 1 bezeichnet. Wir haben das Wissen, diese schlimmste Krankheit fast vollständig zu beseitigen, mit allereinfachst handhabbarer Vorbeugungsbehandlung, wie in der beigegeführten Broschüre "Strophanthin, Segen der Menschheit" allerleichtest faßlich dargestellt: mit Einnahme eines einzigen Heilmittels: Strophanthin, einem körpereigenen Hormon, das auch im Samen eines tropischen Schlingstrauchs vorkommt und daraus gewonnen wird. Ab 1865 war Strophanthin als bestwirksames Herzmittel in riesigem Umfang in Gebrauch: 1943 erklärte der damals renommierteste Herzarzt Ernst Edens, daß "die Zeit kommen werde, in der die Unterlassung der rechtzeitigen Strophanthinbehandlung als Kunstfehler verurteilt werde." Viele Tausende richtig mit Strophanthin dosiert Behandelte erlitten nie wieder einen Herzinfarkt. Ich selbst behandelte Herzinfarktpatienten auf eigenes Risiko zu Haus. Keiner erlitt wieder einen Herzinfarkt, während alle, die sich nach dem nächsten Klinikprofessor richteten, in kurzer Zeit starben. Von 3645 schriftlichen Äußerungen mit Strophanthin behandelnder Ärzte waren 98 % positiv, 2 % eingeschränkt positiv, 0 % negativ. In der Schachanlage Westerholt-Polsum in Gelsenkirchen traten 1972 - 1974 unter 228 Herzanfällen 11 Todesfälle auf, nach Einführung der Soforttherapie mit Strophanthin für Herzanfälle unter 280 Herzanfällen 0 Todesfälle.

Trotz dieser überragend durchschlagend wirkenden Strophanthinbehandlung, deren positiver Wirkungsgrad den der meisten Arzneien weit überragt, wird diese segensreiche Behandlung seit 1955 in der offiziellen Medizin verteufelt, weil amerikanische Ärzte infolge eines Kommafehlers in einem Lehrbuch mit Überdosierung intravenösen Strophanthins Todesfälle erzeugt hatten, woraufhin Strophanthin aus der offiziellen Behandlung genommen wurde. Strophanthin hat intravenös nur eine geringe therapeutische Breite bis 1/2 mg, wirkt höher dosiert tödlich, während es eingenommen keine Überdosierung gibt, und die Einnahme gegen Herzinfarkt besser wirkt als die intravenöse Einspritzung. Für kaum eine Arznei besteht tatsächlich größerer Bedarf als für Strophanthin, da in der Hälfte der Sektionen Herznekrosen, der Folge des Herzinfarkts, festgestellt wurden. In Deutschland wird Strophanthin mit dem Markenpräparat Strodival gegeben. Diesem Strodival, einer der segensreichsten Arzneien, droht unmittelbar das Verbot, nicht etwa weil es nicht wirken würde und seine überragend positive Wirkung irrig wäre, sondern weil die kleine Herstellerfirma nicht über das Geld verfügt, das geforderte sehr teure Nachzulassungsverfahren zu bezahlen, ein ungeheuerlicher krimineller Tatbestand, der in unserem wissenschaftlich und rechtlich so hochentwickelten Land möglich ist, so unglaublich dies auch scheinen mag.

(Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt 4.7.04 Seite 2)

Bitte, machen Sie sich echt kundig über diesen in dem von Ihnen geleiteten Gesundheitswesen bestehenden ungeheuerlichen kriminellen Tatbestand!

Allerdinglichst bitten wir dementsprechend um:

1. Zulassung von Strodival, Strodival mr und anderen Strophanthinpräparaten.
2. Rezeptfreiheit von einzunehmendem Strophanthin.
3. Laden Sie bitte zu einer unvoreingenommenen Konferenz mit echten Kennern über diese vorgenannte Problematik!
4. Stellen Sie zur Diskussion, ob Strophanthin das Mittel der Wahl für die Vorbeugungsbehandlung von Herzinfarkt ist, und fördern Sie die Anerkennung für diese Vorbeugungsbehandlung!
5. Erwerben Sie sich das Verdienst, als Gesundheitspolitikerin für die Beendigung der schlimmsten Krankheit gesorgt zu haben.

Ihre Regierung steht zur Zeit nicht in gutem Ansehen. Mit dem Sieg über den Herzinfarkt können sie dies Ansehen erheblich anheben!

Wir stehen Ihnen mit kenntnisreichen Ärzten, Chemikern, Apothekern, anderen Medizinkennern und betroffenen Patienten zur Verfügung. Über die genannte Problematik gibt es eine riesige Literatur, in der alles genau dargelegt und unwiderlegbar bewiesen ist.

Seien Sie sich bitte auch darüber im klaren: Wenn einzunehmendes Strophanthin verboten werden würde, gäbe es eine Revolution: die betroffenen Patienten würden nicht geduldig auf ihren vom staatlichen Gesundheitswesen verordneten qualvollen Tod warten!

Hochachtungsvoll grüßt

gez. *H. Kaegelmann*

(Hans Kaegelmann, Arzt für Innere Medizin, Philosoph, Wissenschaftstheoretiker, Wissenschaftler in vielen Wissenschaften, Schriftsteller in vielen Literaturgattungen, Interdis-Präsident.)

Dringend brauchen wir die echte, sachrichtig passende

G E S U N D H E I T S R E F O R M

mit der die Volksgesundheit und die Gesundheit vieler Menschen sehr erheblich angehoben und die derzeitige offizielle Gesundheitsreform, die verschlechtert statt verbessert, korrigiert und abgelöst wird. Die allerwichtigsten Vorschläge dazu sind:

1. Die riesigen Möglichkeiten zur Verbesserung der Gesundheit der individuellen Menschen und der Volksgesundheit sind voll auszuschöpfen und nicht länger wie bislang zu blockieren. Die vorrangigsten und wirksamsten Möglichkeiten sind:
2. Die volle Medizin aus Schulmedizin, Naturheilkunde und „Außenseitermedizin“ passend zusammenfügen, so daß diese nicht länger gegeneinander streiten, sondern miteinander zum Segen des Volkes wirken!
3. Entsprechende Änderung der Arztausbildung, damit diese alle 3 genannten Medizinweisen gleichmäßig umfaßt und so zur vollen Medizinausbildung wird.
4. Den inzwischen den Behandlungserfolg der Schulmedizin überragenden der Außenseitermedizin sachgerecht wissenschaftlich untersuchen und dokumentieren, statt diese sogenannte Außenseitermedizin dadurch als unwissenschaftlich zu erklären, daß sie offiziell einfach nicht wissenschaftlich untersucht wird!
5. Risikoarme, nicht mit schädlichen Nebenwirkungen behaftete Behandlungsweisen, die meist auch billiger sind, risikoreichen, mit schädlichen Nebenwirkungen behafteten und teureren vorziehen!
6. Konservative = nichtoperative Behandlung nicht einseitig auf Arzneien konzentrieren, sondern die vielen anderen vielfältig verschiedenen gut wirksamen Behandlungsweisen genau so umfangreich nutzen und nicht offiziell ignorieren: informationsenergetische Medizin, gesunde Ernährung, Immunitätstraining und andere.

7. Die Anhebung von Immunität nicht auf mit. Risiken behaftete spezifische Immunisierungen beschränken, sondern die weit größeren Möglichkeiten der Anhebung unspezifischer Immunität nutzen, wodurch auch die Risiken unspezifischer Immunisierungen eingeschränkt werden!
8. Medizin nicht auf Diagnostik, Krankheits- und Unfallbehandlung beschränken, sondern die sehr weit reichenden der Gesundheitspflege und -bewahrung genau so nutzen, womit vielen Krankheiten vorgebeugt werden kann, so daß sie gar nicht erst entstehen oder schnell geheilt und nicht chronisch werden!
9. Einführung von Gesundheitspflege als besonders wichtiges Fach in Schulen.
10. Medizin nicht auf Krankheitsbekämpfung beschränken, sondern weit stärker die viel wesentlichere Gesundheitsanhebung nutzen, durch die viele Krankheitsbekämpfung überflüssig wird!
11. Volle Behandlungsfreiheit ermöglichen und garantieren! Alle wirksamen Behandlungsweisen und -verfahren müssen gleichberechtigt zugänglich sein. Bevorzugte, als anerkannt geltende Behandlungsweisen, denen ein medizinisches Monopol gewährt wird, darf es nicht geben.
12. Dazu muß jedem der Zugang zu für sein Leiden bestleistenden Behandlungsstätten routinemäßig leicht zugänglich sein. Medizinbehörden sollen fortlaufend aktualisierte Listen von Behandlern, Kliniken, Kur- und Rehabilitationsstätten für alle Leiden liefern und für jedermann leicht einsehbar vorrätig halten.
13. Volle Behandlungsfreiheit erfordert auch vollen ungehinderten Zugang zu Arzneien. Welche Arzneien gewählt werden, haben Behandler und Patient zu vereinbaren, woein staatliche Stellen, die von Arzneiwirkungsbeurteilung keine Ahnung haben, nicht dazwischenpfuschen dürfen sollten. Derzeit ist juristisch ein wissenschaftlich falsch angesetztes Wirksamkeitsnachweisverfahren für die Zulassung von Arzneien vorgeschrieben, das nur kapitalkräftige Pharmafirmen bezahlen können, wonach Arzneien nicht so kapitalkräftiger Firmen verboten werden: ein schwerstkrimineller Justiz- und Politik-Skandal, der schnellstens zu korrigieren ist.
14. Medizinskandale, unter denen es sehr schwerwiegende gibt, nicht länger vertuschen! Ihre Kenntnis der Bevölkerung nicht, mehr vorenthalten!
15. Nicht weiter die Krankheitsursachen belassen und auf die "Bekämpfung" der in Krankheiten auftretenden Folgen beschränken! Krankheitsursachen abstellen, wozu weitere gesellschaftliche Instanzen benötigt werden, wie Wirtschaft, Technik, Politik, Justiz, hat für die Volksgesundheit keine geringere Bedeutung als Medizin. Um Krankheitsursachen abzustellen, darf profitorientierten Lobbyisten nicht auf den Leim gegangen werden. Volksgesundheit hat grundsätzlich vor Wirtschaftsgewinn Vorrang.
16. Den schlimmsten je da gewesenen Medizinskandal: den Herzinfarktskandal, der mehr Opfer fordert als ein Weltkrieg, schnellst möglich beenden, damit nicht weiter Millionen Opfer grausam leiden und sterben! Herzinfarkt kann voll wirksam vorgebeugt und ausgeschaltet werden. Die Nichtanwendung dieser bestwirksamen Vorbeugungsbehandlung, die offiziell sabotiert wird, als schweren Kunstfehler ahnden!
17. Die vielen großen und groben Fehler der Medizin erkennen und abstellen!
18. Ebenso die noch größeren und gröberen der Medizinalorganisation, die dem Medizinzweck: Gesundheitsbesserung geradezu entgegenwirkt:

Die Gesundheit und der Tod
 Bringt den Doktor um sein Brot.
 Drum hält er uns, auf daß er lebe,
 Zwischen beiden in der Schwebe

wußte bereits der Satiriker Eugen Roth. Dessen Erkenntnis nicht weiter ignorieren, sondern endlich zur Grundlage der Korrektur der Medizinalorganisation nehmen! So wie sie eingerichtet ist, wird nicht Gesundheit, sondern ihr Gegenteil: Krankheit gefördert, wie in allen Bereichen der ganz widersinnig eingerichteten Medizinalorganisation bestätigt:

19. Wenn ein Arzt einen Patienten gesund macht, verliert er ihn und erleidet finanziellen Verlust. So ist die Organisation der Medizin auf Krankheitserhalt gerichtet, während das Interesse des Patienten in Gesundheitsbesserung besteht. Dieser Widersinn ist dadurch zu beheben, daß der für die individuelle Gesamtgesundheit zuständige Hausarzt nicht nach Einzelleistungen bezahlt wird, sondern ein Fixum nach Zahl und Schweregrad der von ihm Betreuten: Kranken und Gesunden, erhält, wodurch die Interessen von Hausarzt und Betreuten gleichgeschaltet werden. Dann nützt nicht mehr die Krankheit seiner Patienten dem Arzt, sondern ihre Gesundheit. Je gesünder sie werden, umso weniger braucht er bei gleichem Verdienst zu arbeiten. Aus dieser grundsätzlichen Umstellung der Medizinalorganisation ergeben sich viele logische Fol-

gerungen, die Kennern bekannt sind und im Einzelnen vorleg- und begründbar sind.

20. Wie für vieles andere trifft der Widersinn der Medizinalorganisation: Krankheit statt Gesundheit zu fördern, auch auf die Krankenkassen zu. Daraus ergeben sich viele wissenschaftlich exakt begründete Folgerungen, insbesondere:

21. Zwangsversicherung, die der im Grundgesetz beschworenen Menschenwürde und Freizügigkeit widerspricht, abschaffen, stattdessen Versicherungsfreiheit!

22. Diese ebenso auch durch Abschaffung des Krankenkassenmonopols für bisher zugelassene Krankenkassen und Freiheit zur Bildung neuer und anders funktionierender Kassen!

23. So jedem Transparenz seiner Krankheitskosten verschaffen, sowie die Möglichkeit, sie möglichst zweckmäßig zu verwenden und zu verteilen!

24. Dem bisherigen gängigen Trott im Gesundheitswesen entsagen, seine objektiv bestehenden Probleme erkennen und sie sachgerecht passend und möglichst exakt wissenschaftlich richtig begründet lösen!

Wesentlich mehr enthalten weitere Texte über die benötigte echte Gesundheitsreform.

Autor dieses Berichtes über das Allerwichtigste der echten Gesundheitsreform: Hans Kaegelman, Arzt für Innere Medizin, Naturarzt, ehemaliger Landarzt, leitender Sanatoriumsarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter eines staatlichen Instituts für Gesundheitsschutz, Philosoph, Wissenschaftstheoretiker, Universalist, Schriftsteller, Initiator und Präsident der Internationalen Gesellschaft für interdisziplinäre Wissenschaften INTERDIS, Windeck / Sieg.

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Mitbürger!

**Unterstützen Sie bitte die Rettung von Abermillionen Menschen
durch umseitige Befürwortung der dafür eingerichteten Aktionen!**

1. Aktion: Sieg über Herzinfarkt
eingerichtet durch die Internationale Gesellschaft für interdisziplinäre Wissenschaften,
I N T E R D I S .

Mit nur einer Substanz, dem Schlingstrauchsamen- und Hormonworkstoff Strophanthin, kann die schlimmste Krankheit: Herzinfarkt sicher verhindert und weltweit beseitigt werden, doch steht diese segensreichste Arznei zum Verbot an, wie Sie aus beigefügtem Schreiben an das Bundesgesundheitsministerium, 53108 Bonn, zuständig Ministerialdirektor Dr. Erhard Schmidt, ersehen.

Dies ist der schlimmste je dagewesene Medizinskandal!

Jeder ist verpflichtet, Hilfe zu leisten und sich keine unterlassene Hilfeleistung zuschulden kommen zulassen! Nur durch massiven Druck von Tausenden von Vereinigungen, Unternehmen, Wissenschaftlern, Prominenten lassen sich Politiker bewegen, vom üblichen vorgegebenen Trott abzuweichen und Menschen Nützendes .zu verwirklichen.

Üben wir gemeinsam diesen massiven Druck aus!

Es ist allerhöchste Zeit dazu! **Wir sind das Volk.** Auch Sie gehören dazu.

Ärzte, Apotheker, Chemiker, Wissenschaftler, Patienten und Massenorganisationen werden die schlimmste Krankheit: Herzinfarkt überwinden und die Zuständigen zwingen, ihre unterlassene Hilfeleistung und Förderung der schlimmsten Krankheit aufzugeben. Machen Sie Demokratie wahr und die Herrschenden zu dem, was sie in einer Demokratie rechtmäßig sind: Ausführungsorgane des Volkswillens! Beachten Sie bitte die beigefügten Erläuterungen! Vervielfältigen Sie diese Sendung, und werben Sie viele Unterstützer! Veröffentlichend Sie in Ihrer Zeitschrift, im Internet, im Fernsehen und anderen Medien! Schreiben Sie an das Bundesgesundheitsministerium, Ministerialdirektor Dr. Schmidt!

Diese 1. Aktion ist ein Teil der

2. Aktion: Für echte Gesundheitsreform
eingeleitet vom Verein für Gesundheitskultur, Occamstr. 5, 80802 München.

Derzeit wird unverantwortlich von Regierung + Opposition eine miserable Gesundheitsreform betrieben, die diesen Namen nicht verdient, da sie die Gesundheit verschlechtert, statt verbessert. Das herrschende Gesundheitswesen dient nicht der Gesundheitsbesserung, sondern der "Umwandlung aller Gesunden in Kranke", wie in dem im Bertelsmann erschienenen Buch "Heilung verboten, Töten erlaubt" eindeutig dokumentiert und aus dem wissenschaftlichen Schrifttum zitiert ist.

